

Göltzschtalanbindung bei Auerbach kommt gut voran

Wer über altbekannte Fahrtrouten von Auerbach aus über die Richardshöhe nach Reumtengrün möchte, muss derzeit eine Umfahrung in Kauf nehmen. Weil genau in diesem kleinen Ortsteil Großes

gebaut wird. Mit schwerem Gerät und einer satten Summe von 1,85 Millionen Euro wird dort der 2. Bauabschnitt, die neue Trasse bzw. die Anbindung an die Göltzschtalanumgehung, entstehen.



Fotos (2): Landratsamt

Hinweis auf Verkehrsfreigabe

Die Zeppelinstraße in Auerbach, auch Flugplatzstraße genannt, wird am Mittwoch, dem 24. Juni, um 15 Uhr für den Verkehr offiziell freigegeben.

Ersatzneubau Brücke über den Mühlgraben in Hundsrün

Die UTR GmbH Schönbrunn wird die Arbeiten nach dem Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Bau, Vergabe und Landwirtschaft (UBVL) ausführen und als Bauzeit unter Vollsperrung die Schulferien nutzen. Das be-

stehende Brückenbauwerk setzt sich aus zwei Teilbauwerken zusammen. Das erste Teilbauwerk ist ein Natursteingewölbe. Das zweite ist ein Betonrohr. Das Brückenbauwerk wurde durch das Hochwasserereignis im Juni

2013 stark beschädigt.

Das geförderte Vorhaben ist mit Gesamtkosten in Höhe von 156.000 Euro veranschlagt. Die überörtliche Umleitung ist ausgewiesen.

Die Vorhaben sind Bestandteil des vom Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) bestätigten „Wiederaufbauplanes zum Hochwasser 2013 des Vogtlandkreises“ und werden mit Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Sachsen aus dem Aufbauhilfefonds 2013 durchgeführt.

Schon Anfang August soll über dem Hotel König Albert die Richtkrone schweben Vorfreude auf Schlafen in De-luxe-Zimmern und große Galadinner

Die Arbeiten am Hotel König Albert in Bad Elster kommen gut voran. Anfang August soll die Richtkrone gesetzt werden und am 1. März 2016 will man im 240-Betten-Haus bereits die ersten Gäste begrüßen und die Eröffnung feiern.

Noch haben aber die Handwerker und Bauarbeiter das Sagen. Die erste Decke wurde bereits gegossen, Küche und Restaurant sind überdacht, die Wände der künftigen Veranstaltungsräume schießen in die Höhe und die ersten Balkone

werden sichtbar.

Neben dem Führungsteam, das bereits vor Ort seine Arbeit aufgenommen hat, werden in Kürze der Haustechniker und eine Empfangschefin dazu stoßen, um im Januar 2016 mit dem rund 40-köpfigen Team das neue Hotel mit 64 De-luxe-Zimmern, zwei barrierefreien De-luxe-Zimmern, 30 Superior-Zimmern und 12 Suiten so vorzubereiten, dass es zu einem Erlebnis für die Gäste wird, so die Hotelleitung.

Neben den 108 Zimmern mit Balkon wird das Haus über eine Hotelbar und Lobby mit 70 Plätzen, ein Restaurant mit 190 Plätzen, einen großzügigen Veranstaltungsbereich, drei klimatisierte Tagungsräume, eine Zigarren-Lounge und viele andere Raffinessen verfügen.

Bis zur Eröffnung in rund 250 Tagen will man im künftigen Hotelkomplex 714 Tonnen Stahl und gut 13.000 Tonnen Beton verarbeitet haben.



Foto: Landratsamt

Koreanische Delegation besucht das Naturschutzgebiet Grünes Band

Erfahrungen sammeln für die Wiedervereinigung

Als wohl wichtigste Geste durften die jungen Koreanerinnen und Koreaner den Wunsch ihrer vogtländischen Gastgeber mitgenommen haben, vielleicht auch schon bald ohne trennende Grenze zwischen Nord- und Südkorea zusammen leben zu können. Der 1. Beigeordnete des Vogtlandkreises Rolf Keil, der die koreanische Delegation im Bürgersaal Wiedersberg begrüßte, sprach diesen Wunsch unter großem Beifall der ausländischen Gäste aus.

Mit einer Studienreise in Deutschland wollen sie Erfahrungen der deutschen Wiedervereinigung sammeln, die der koreanischen Vorbereitung auf eine Wiedervereinigung dienen könnten. Deshalb verbrachten sie einen ganzen Besuchstag im einstigen Todenstreifen und jetzt Grünem Band im Vogtlandkreis.

Nach einführenden Worten von

Thomas Findeis von der Unteren Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises zum heutigen Naturschutzgebiet „Grünes Band“ ging es auf einen Rundgang im Naturschutzgebiet „An der Ullitz“ entlang des ehemaligen Kolonnenweges, den zu Zeiten des „Eisernen Vorhangs“ nur Grenzsoldaten nutzen durften, durch das Naturschutzgebiet.

Dabei vermittelten Keil und Findeis, dass das Grüne Band ein lebendiges Mahnmal der deutsch-deutschen Wiedervereinigung, besonders auch zum diesjährigen Jubiläum der Deutschen Einheit, die vor 25 Jahren geknüpft wurde, ist. Mit knapp 1.400 Kilometern ist die ehemalige innerdeutsche Grenze das längste Biotop-Verbundsystem in Deutschland. Der sächsische Anteil von 42 Kilometern Grünes Band, das hier zwischen 70 Metern und bis zu einem Kilometer breit

ist, befindet sich vollständig im Vogtlandkreis, der auch größter Flä-

cheneigentümer des Schutzgebietes ist.



Reiseleiter Kim (l.) im Gespräch mit dem 1. Beigeordneten des Landrates Rolf Keil (2. v. l.) und Thomas Findeis (r.) auf dem ehemaligen Kolonnenweg im heutigen Naturschutzgebiet Grünes Band Foto: Landratsamt

Genau damit beschäftigten sich Fragen, die die Koreaner hatten. Wie die Rückgabe der damals enteigneten Flächen vonstatten ging, wem diese Flächen heute gehören und wie die Finanzierung erfolgt.

Großes Interesse zeigten die Gäste in Bezug des hier ganz praktischen und nachvollziehbar gelebten Naturschutzes als Findeis berichtet, dass im Naturschutzgebiet rund 200 Tier- und Pflanzenarten leben, die auf der „Roten Liste“ stehen. Seltene Wiesenorchideen, wie das Breitblättrige Knabenkraut oder die Arnika-Pflanze, bis hin zu verschiedenen geschützten Schmetterlingen, Braunkelchen und Neuntötter, die hier wieder heimisch geworden sind. Mittlerweile ist das Naturschutzgebiet Grünes Band als Nationales Naturerbe eingestuft, was für die hohe Anerkennung der bisherigen Arbeit spricht.